

Sieben starke Frauen nominiert

Der Bund der Frauenvereine vergibt zum fünften Mal den Bielefelder Frauenpreis, eine Auszeichnung für herausragendes Engagement. Die Vorschläge stammen von 12.000 Mitgliedern der Vereine.

Andrea Rolfes

■ **Bielefeld.** Mit viel Herzblut, Mut und Beharrlichkeit engagieren sich viele Frauen in Bielefeld für ganz unterschiedliche Projekte. Mit ihrem Einsatz leisten sie wichtige Beiträge, ohne die viele Vereine oder Organisationen nicht auskämen. Der Bielefelder Frauenpreis würdigt dieses herausragende zivilgesellschaftliche Engagement von Frauen in Bielefeld.

Die Initiative kam vom Bund der Frauenvereine, ein Dachverband von 25 Bielefelder Vereinen mit insgesamt gut 12.000 Mitgliedern. Die Vorsitzende Susanne Schulz ist überzeugt: „Wir wollen das Selbstverständliche sichtbar machen, einfach stärker auf die Bedeutung hinweisen und die Leistungen würdigen.“

Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen. Die Gewinnerin erhält den handgeschmiedeten Bielefeld-Ring. Eine unabhängige Jury wählt die Preisträgerin aus. 2014 bekam ihn Angelika Vogel, Vorsitzende der Aidshilfe, 2016 die Datenschutzaktivistin Rena Tangens, 2018 Ärztin und Friedensaktivistin Angelika Clau-



Christiane Wauschkuhn



Christine Biermann



Barbara Erdmeier



Klaudia Nußbaumer



Petra Bentkämper



Der Bielefeld-Ring



Raphaela Kula



Anke Schmidt

ßen, 2020 Bauunternehmerin Norma Bopp-Strecker.

In diesem Jahr sind sieben Frauen nominiert. Sie wurden aus den Vorschlägen der Mitglieder des Frauenverbandes ausgewählt. Die NW stellt alle Nominierten ab heute in einer Porträt-Reihe vor.

Nominiert sind: Petra Bentkämper (Präsidentin Deut-

scher Landfrauenverband), Christine Biermann (Vorsitzende Verein Stolpersteine), Barbara Erdmeier (Maria 2.0, Sozialdienst kath. Frauen), Klaudia Nußbaumer (Hammer Forum, Arbeit in Ambulanzen der Einsatzgebiete für notleidende Kinder), Künstlerin Raphaela Kula, Anke Schmidt (Geschäftsführerin

KurzUm, Vorstandsmitglied „Rund um den Sigg“, AGIB; Gesellschaft für Sozialarbeit, Grüner Salon), Christiane Wauschkuhn (Stiftung WeltHaus und Tabula).

Die diesjährige Preisträgerin wird bei der Verleihung am 22. Oktober 2022 von der Jury bekannt gegeben. Der Jury gehören an: Gabriele Behler,

Jutta Küster, Ricarda Osthus, Andrea Rolfes, Hans-Jürgen Simm und Rainer Schütte. Der Bund der Frauenvereine ist ein freiwilliger ehrenamtlich arbeitender Zusammenschluss von Frauenvereinen. Er setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter in den unterschiedlichen Lebensbereichen ein. > 5. Lokalseite